

EINZELMITGLIEDERTREFFEN 2008

13. - 15. Juni 2008 in Bosau

ein Bericht von Beate Schröder mit BAGALUT

Endlich konnten wir auch mal wieder am Einzelmitglieder-Treffen teilnehmen, es fand zum 2. Mal im [DJO Jugendheim in Bosau](#) am Großen Plöner See statt. Wir waren 33 Paddler und 27 Boote. Ausnahmsweise waren Maik und ich mal nicht die letzten Ankömmlinge. Unser Häuptling Peter-I kam noch nach uns an. Um 20 Uhr blies Peter-II zum Sammeln an der Feuerstelle. Kaum waren alle versammelt, fing es an zu regnen, Peter-II beschloss dann, in das "Regen"-Zelt umzuziehen. Kaum waren alle auf dem Weg, hörte es auch schon wieder auf. und es ging zurück zum Ausgangspunkt. Aber das macht uns ja nichts aus, wir sind ja schließlich Wanderer, eigentlich auf dem Wasser, aber die Beine sollen ja nicht aus der Übung kommen. Es gab die üblichen Infos, wann es wo hingehet und wo Pause gemacht, umgetragen wird usw. usw. Außerdem wurde uns mitgeteilt, dass die Sanitäranlagen sich hinter Wolfgangs Zelt befinden. Kleiner Irrtum von Peter-II, da war nur Weg zu den Örtlichkeiten. Glück für Wolfgang!!!

Nachdem dann geklärt war, wer zum Frühstück frische Brötchen möchte, begann der gemütliche Teil des Abends. Zuerst kreiste eine Schüssel, ja es war die gelbe vom letzten Mal, mit Brezeln. Es folgten Chips, Pistazien und andere Köstlichkeiten, die wir an dieser Stelle lieber nicht erwähnen, es könnte sonst Neid aufkommen. Nebenbei konnten wir Peter-I dabei beobachten, wie er eine Kiste aus dem Auto nahm, eine nächste, wieder zurück und wieder raus und wieder.....Was es damit auf sich hatte, konnten wir leider nicht ergründen. Als er jedoch fertig war, haben wir ihn mit Applaus belohnt. Nach und nach verschwanden alle in ihren Zelten und Wohnwagen, denn es sollte zeitig losgehen.



Foto: Beate Schröder

Samstagmorgen wurden wir von Regen geweckt. Die Brötchen konnten aber schon bei trockenem Wetter verteilt werden. Um 9.30 Uhr waren alle Boote am Wasser und es konnte losgehen. Kaum waren sämtliche Boote auf dem Wasser, gab es doch noch einen Regenschauer. Die Brillenträger unter uns hatten danach kurzzeitig den Durchblick verloren. Es ging auf der Westseite im Windschatten vorbei am Gut Nehnten in Richtung Prinzeninsel. Dort haben wir eine kleine Rast eingelegt und Bernd mit seiner Tochter und Elke L. abgesetzt. Sie wollten nicht weiter mitfahren. Wir sind dann noch weiter zur Umtragestelle Spitzenort bis in den kleinen Plöner See gefahren. Dort konnten wir an einer Badestelle die wohlverdiente Mittagspause einlegen. Es war dort windstill und die Sonne schien, so dass einige auf die Idee kamen, doch ein kleines Nickerchen zu machen. Doch Peter-II ließ sich nicht erweichen und schon ging es wieder zurück zur Prinzeninsel, diesmal mit böigem Gegenwind. Dort angekommen, gab es eine kleine Verschnaufpause. Doch der Gedanke an Kaffee und Kuchen ließ uns nicht los. Daher ging es mit kräftigen Paddelschlägen zurück nach Bosau.

Das große Kaffeekochen begann und nach kurzer Zeit war die allseits beliebte Kaffee- und Kuchentafel aufgestellt. Es wurde hier probiert und dort schon die ersten Rezepte ausgetauscht. Danach hatten wir Freizeit, um zu duschen oder mit den anderen zu klönen. Nach dem Abendbrot kamen wir wieder zur geselligen Runde zusammen und zur Freude aller, kam die gelbe Schüssel wieder zum Einsatz. Zum Glück blieb es trocken und wir mussten uns nicht alle in das kleine Regen-Zelt quetschen....



Foto: Beate Schröder

Am Sonntagmorgen trafen wir auf dem Weg zum Waschraum einen Maulwurf. Er war so darin vertieft, einen Weg in die Erde zu finden, dass er uns gar nicht bemerkte, wie wir ihn mit 6 Augen beobachteten. Er wurde zu seinem Erdloch zurückgebracht, das ganz in der Nähe war.



Foto: Beate Schröder

Nachdem alle gefrühstückt hatten, ging es bei sonnigem Wetter und Rückenwind in Richtung Zeltplatz Augstfelde am Vierer See. Vorbei am östlichen Ufer von Bischofswarder durch den Bischofsee. Peter-II drohte uns, wer die Gänse aufschreckt, muss einen ausgeben. Zum Glück fuhren alle in ausreichendem Abstand vorbei, sodass alles ruhig blieb. An der Treidelstelle in den Vierer See, kam es kurzzeitig zum Stau. Dafür fuhren wir dann in lockerer Formation über den Vierer See bis zur Badestelle des Campingplatzes. Hier haben wir die Mittagsrast eingelegt. Einige haben Probefahrten mit verschiedenen Kajaks gemacht. Andere genossen den Sonnenschein. Doch bevor wir zu träge wurden, drängte Peter-II zum Aufbruch. Auf dem Rückweg mussten wir alle mit dem Gegenwind kämpfen. Unser Kanadier "Kermit" mit Rainer, hatte mit dem Wind am meisten zu kämpfen. Es wurde eine Schleppliste gemacht und er wurde abwechselnd von Peter, Maik, Wolfgang und vielen anderen zurückgeschleppt. So schnell war der "Kermit" noch nie durchs Wasser gepflügt. Ohne diese Hilfe hätte der Rückweg wohl ein paar Stunden länger gedauert. In Bosau wartete der restliche Kuchen von Samstag auf uns, um verspeist zu werden.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Beate